

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSE

Schweizer Wein: Das bestgehütete Geheimnis der Weinwelt
Top-Brunello 2018 • Top-Bolgheri 2020



4 Best of Schweizer Weine Teil 1 • 5 Die besten Pinot Noirs & Chardonnays
8 Spezial: Donatsch und Gantenbein • 10 Deutschschweiz • 11 Waadt • 14 Drei-Seen-Land
15 Spezial: La Maison Carrée • 16 Top-Neuerscheinungen auf der Place de Bordeaux
21 Spezial: Vin de Constance • 22 Brunello 2018 - Das Best-of • 26 Preview Bolgheri 2020

Weingut Robert Weil – Riesling Großes Gewächs.
Einer der Großen Weine der Welt.



www.weingut-robert-weil.com



Liebe Weinwisper,

mit der ersten Ausgabe des Jahres legen wir gleich mächtig los. Erstmals in der Geschichte des WEINWISSER, der in diesem Jahr sein 30. Jubiläum feiert, gibt es ein **großes Schweiz-Spezial** mit allem was Rang und Namen hat. Der Schweizer Weinjournalist **Alain Kunz** hat die besten Weine unter die Lupe genommen: Von der

Renommierregion **Bündner Herrschaft** bis zur **Chasselas-Hochburg Waadtland**. Es ist das größte Schweiz-Spezial, das wir jemals gemacht haben. Ganze zwei Teile. Im nächsten WEINWISSER folgt dann **Teil 2**, der Süden: **Wallis, Tessin, Genf – und Merlots** aus dem ganzen Land. Da sind jetzt schon **einige Kultweine** dabei und in Zukunft sind durchaus noch mehr zu erwarten. Nicht das Bankgeheimnis, sondern die Spitzenweine sind also das **bestgehütete Geheimnis der Schweiz**.

Apropos Kultweine: Unser Autor **Thomas Boxberger** war bei den **Top-Neuerscheinungen der Place de Bordeaux** dabei. Das sind Weine, die ausschließlich über die **Négociants** in Bordeaux vertrieben werden. In Teil 1 berichteten wir über die **italienischen Spitzenweine**, unter anderem den neuen Jahrgang von **Masseto, Solaia** und vielen anderen Ikonen. Im jetzigen Teil 2 geht es um die Raritäten aus dem Rest der Welt. Große Weine aus Kalifornien, Chile, Argentinien, Australien, Südafrika, Spanien sowie von der Rhone. Sogar ein Wein aus China ist dabei.

Apropos Südafrika: Bei meiner **grandiosen Wein- und Gourmetreise** (nächste Reise im Januar 2024) hatten wir einmal mehr die Gelegenheit, das historische Weingut **Klein Constantia** zu besuchen, wo der berühmte Süßwein **Vin de Constance** produziert wird. Diesem schon von Napoleon geliebten Wein widme ich ein Spezial mit einer Mini-Vertikale.

Von Südafrika geht es zum **Brunello 2018**, der ein ungewöhnliches Jahr darstellt. Denn 2018 ist überraschenderweise ein **kühles Jahr in Montalcino** gewesen. Überraschend deswegen, weil wir uns an 2018 in fast ganz Europa als warmes, streckenweise sogar heißes und trockenes Jahr erinnern. Eine, wie ich finde, willkommene **Abwechslung zu dem Dürre-Jahr 2017** und den zu erwartenden warmen und trockenen Jahrgängen 2019 bis 2021.

Von dort aus ist es nur ein Katzensprung nach **Bolgheri**. Im September fand im Rahmen des neuen Formats «Bolgheri DiVino» für ausgewählte Journalisten zum zweiten Mal in der Geschichte dieser schier **boomenden Region** eine Anteprima statt. «Der Boom geht weiter» hatte ich im vergangenen September getitelt. Das setzt sich heuer fort. Der internationale Erfolg der Bolgheri-Weine zeigt sich etwa im **Liv-Ex**, einer Art Börsen-Index des globalen Weinmarktes. **Drei der zehn meistgehandelten Weine** stammen aus Bolgheri, weswegen wir im WEINWISSER seit vielen Jahren ausführlich darüber berichten. Dazu habe ich die gerade veröffentlichten Ikonen **Sassicaia** und **Ornellaia** verkostet. Immer wieder spannend zu sehen, wie unterschiedlich diese beiden Weine stilistisch ausfallen. Übrigens: **Anfang Juni** werde ich im Rahmen einer von mir organisierten **Weinreise** vor Ort sein, unter anderem mit Lunch und Tasting bei eben diesen Ikonen. Mehr Infos unter www.giuseppelauria.de/reisen

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Der Frühling steht schon fast vor der Tür.

Herzlich, Ihr Giuseppe Lauria
Chefredakteur WEINWISSER

TOP SCHWEIZER SPITZENWEINE TEIL 1

mer noch totale Frische, Thymian, Rosmarin, ätherisch, füllt alles aus und das Finale ist schlicht atemberaubend! **19.5/20 2028 – 2060**

Die Weine von Gantenbein

2020 Riesling: (1.500 Flaschen!). Tolle ausladende Nase, nur minimale Petrolnote, Gelbfrucht, mineralisch, komplex, enorme Fruchtsüße, Schmelz, cremig, Ananas, dezente Säure, sehr tief, lieblicher Wein mit schönem Säure-Süße-Spiel, sehr trinkig und lang. **17.5/20 2025 – 2041**

2020 Chardonnay: Expressives mineralisches Bouquet mit frischer Zitrusfrucht, neben den üblichen Exoten auch einheimische Früchte, Power, Dichte, enorm druckvoll, Tiefe, ätherisch, präzise, nie überhandnehmende Säure, totale Eleganz, füllt alles aus, superlang! **19.5/20 2024 – 2045**

2019 Chardonnay: Burgundisch anmutendes Bouquet mit Tiefgang, wachsige und exotische Noten, überhaupt jede erdenkliche Art Frucht wie Äpfel, Ananas, selbst Banane neben den Klassikern, Kräuter, fein ziseliert, perfekt austariert, leichte Vegetabilitätsspitze, etwas Vanille, Superpower, minimal brotig, füllt alles aus und ist extrem lang. **19. 5/20 –2058**

2013 Chardonnay: Reife, gelbe Früchte wie Ananas, Banane, auch exotische Noten, Brioche und Zwieback, enorme Dichte, Medizinaltouch, knackige Säure, schöner Fluss, ätherisch, unglaubliche Eleganz und Superabgang. **18.5/20 –2040**

2020 Pinot Noir: Zurückhaltende Nase, komplex, ein Hauch Espresso, leicht rauchig, dezente Kirschfrucht, rund, geschmeidig, rechte hochpräzise getimte Säure, total elegant, frisch, knackig, markante Tannine, äthe-

risch, total harmonisch, alles am richtigen Ort, nahe an der Perfektion. **19.5/20 2026 – 2049**

2019 Pinot Noir: Rauchig, massive Feuersteinnote, total mineralisch, leicht erdig, dezente Frucht, tief, sehr klassisch, sehr burgundisch, nun Fruchtdichte und Konzentration, dennoch easy Fluss, rechte Tannine, ätherisch, Thymian, Eukalyptus, enorme Länge. **19/20 2026 – 2050**

2018 Pinot Noir: Weihrauch, auch etwas Pilz, rote Beeren, ausladend, leichte Kräuter-note, wirkt recht reif, tief, ruht in sich, Druck, schöne, reife Tannine, lang. **18/20 2024 – 2047**

[Die Weine von Gantenbein sind nur via Fachhandel erhältlich. Ab-Hof-Verkauf gibt es nicht. Nur langjährige Kunden haben ein Kaufrecht. Die Handels-Primeurpreise liegen bei rund 100 Franken. Einmal im Handel, kosten die Flaschen ab 200 Franken für Riesling und Pinot Noir respektive 350 Franken für Chardonnay].

Deutschschweiz: Kunterbunte Tour de Suisse allemande

Es ist das heterogenste Gebilde der Weinschweiz, die Region **Deutschschweiz**. Denn sie beginnt ganz nördlich im Drei-Länder-Eck Frankreich/Deutschland/Schweiz in Basel, wo das Klima für den Rebbau sehr günstig ist, weil es beeinflusst von der Oberrheinischen Tiefebene ist, die via Burgundischer Pforte eine Verbindung zum Mittelmeerraum hat. Es geht weiter über die großen und versatilen Kantone Aargau und Zürich. Rund um den Zürichsee wurden Reben einst fast angebaut wie Weizen: in unüberschaubaren Massen. 5.585 Hektar standen im Jahr 1881 unter Reben. Eine Fläche so groß wie jene des Wallis. Gewaltig! 21.628 Rebbaunern bewirtschafteten diese Berge. Das Wohlergehen eines beträchtlichen Teils der



Schlossherr Johannes Meier vom Schlossgut Bachtobel vor dem immer noch aktiven Torkel aus dem Jahr 1584

Landbevölkerung hing vom Weinbau ab. Tempi passati! Es folgte der Niedergang beginnend mit Reblaus und Falschem Mehltau, die unbeliebter werdende schwere Handarbeit und die Eisenbahn, die den Import von weit billigerem Wein aus dem Ausland ermöglichte. Im Jahr 1966 waren gerade noch 391 Hektar mit Reben bepflanzt. Mit der danach einsetzenden Qualitäts-offensive erholte sich der Rebbau. Heute werden 620 Hektar bewirtschaftet. Speziell interessant: Die uralte Zürcher Rebsorte Rauschling, die ihren Namen nicht etwa hohem Rauschpotenzial verdankt, sondern wegen der Lautstärke seines laut im Wind wehenden Blattgrüns. Selbst der große Johann Wolfgang von Goethe himmelte den Rauschling an. Vermutet wird, dass Goethe 1775 während einer seiner drei Schweiz-Reisen in seinem Gedicht «Auf dem See» mit den Worten «Und im See bespiegelt – sich die reife Frucht» wohl den Rauschling gemeint hat.

Weiter gehts in der Deutschschweiz mit der Innerschweiz, wo selbst in der Urner Metropole Altdorf hinter dem weltberühmten Denkmal von Nationalheld Wilhelm Tell exzellente Reberge liegen – Klimaerwärmung und Föhn sei Dank. Teil des Gebietes ist auch das berühmte Blauburgunderland rund um Schaffhausen, das aber in Sachen Top-Qualität an Bedeutung eingebüßt hat. Zum Beispiel zugunsten des Ottenbergs im Nachbarkanton Thurgau, wo mit die besten helvetischen Pinot Noirs produziert werden. Weiter gehts über St. Gallen ins Schweizer Burgund schlechthin, die Bündner Herrschaft, wo auf rund 400 Hektar etwas mehr als 70 Winzer Weine von exquisiter Qualität erzeugen. Zu drei Vierteln rote. Das darf nicht (mehr) überraschen, denn das einst vornehmlich für seine weißen Gewächse bekannte Land produziert seit 15 Jahren mehr Rotwein.

Eine Deutschschweizer-Auswahl an Top-Weinen

2021 Rauschling Seehalden, Schwarzenbach Weinbau, Meilen ZH: (27 Franken. Ausverkauft. www.schwarzenbach-weinbau.ch). Expressive marzipanige Nase, tief, leichte Honignote, Schmelz, viel Fruchtsüße, ungewöhnlich dezente Säure, Power, rechtes Finale. **17.5/20 2025 – 2042**

2020 Rauschling Äfenrain, Weingut Höcklistein, Rapperswil-Jona SG: (39 Franken. Ausverkauft. www.höcklistein.ch). Wunderschöne mineralische Nase, tief, etwas Bleistift, Gelbfrucht, auch Zitrus, ein Hauch Feuersteinzätlit, Tiefe, Power, cremig, Schmelz, Frische, dezente Säure, sehr lang. Großartig! **18/20 2026 – 2045**

2021 Solaris, Weingut zum Rosenberg, Altdorf UR: (26 Franken. www.weingut-zum-ro-senberg.ch). Fruchtig-frische Nase, Wachs, schöne Knackigkeit, was bei der Rebsorte Solaris immer eine Challenge ist, neigt sie doch zu rechter Fruchtsüße, trinkig, beschwingt-leichtfüßig, floral, sehr schönes, recht langes Finish. **17/20 –2031**

2021 Completer Grand Maître, Weingut Roman Hermann, Fläsch GR: (45 Franken. Ausverkauft. www.weingut-hermann.ch). Sensationelles, sehr mineralisches Bouquet, Agrumen, Äpfel, Quitten, Blumen, Schmelz, total harmonisch, sehr präsent Säure, gegen Ende Zitronen und leichte Holzparomen, sortentypisch, Power, stringent, Top-Länge, wirklich großartig! **18/20 2026 – 2045**

2021 Sauvignon Blanc Grand Cru, Weingut Jauslin, Muttens BL: (36 Franken. www.wein-gutjauslin.ch). Recht knallige Nase, grasig, zitrisch, archetypisch, leichte Säure, Tiefe, Power, Schmelz, nussig, ätherisch, Minze, lang. **18/20 –2032**

2020 Blaufränkisch Döttingen, Hauksson Weine, Rüfenach AG: (28 Franken. www.hauks-son-weine.ch). Medizinale Nase, Kräuternoten, ätherisch, Minze, Harz, Tannennadeln, Frische, intensiv, easy Fluss, leicht-feingliedrig, erdig, wirkt sehr natürlich, tief, Mundfülle, Menthol, knackig, rechte Tannine, lang. **17.5/20 2026 – 2038**

2021 Centenaire Vidal Blanc fumé, Zweifel 1898, Zürich ZH: (69 Franken. www.zwei-fel1898.ch). Leicht laktische Nase, Joghurt, rechte Holzparomen, Gelbfrucht, Power, Tiefe, einerseits pompös, andererseits knackige Säure, rauchig, rechtes Finish. **17.5/20 2025 – 2038**

2020 Müller-Thurgau Broger-dynamisch, Michael Broger Weinbau, Ottoberg TG: (Dieser Orange Wine hat gerade mal 10,5 Vol.%! 38 Franken. www.gerstl.ch). Sehr floral, gelb-

fruchtig, Quitten, getrocknete Kräuter, trinkt sich erstaunlich leicht, Zitronen, leichte Salzigkeit, lang. **17.5/20 –2028**

2021 Kerner Stadt Zürich AOC, Landolt Weine, Zürich ZH: (21 Franken. www.landolt-weine.ch). Tolle wachsig-fruchtige Nase, Äpfel, Agrumen, sehr floral, mineralisch, viel Fruchtsüße, nun auch exotische Früchte wie Ananas, auch viel Säure, ausbalanciert, trinkig, mittellanger Abgang. **17.5/20 –2028**

2021 Sauvignon Blanc, Weingut Wolfer Weinfeldten TG: (24 Franken. Ausverkauft. www.wolferwein.ch). Sehr schöne hochtypische Nase, leichte Stachelbeeren, Zitrus, nas-ses Gras und Gestein, Schmelz, knackig, dezente, aber markante Säure, Vegetabilität, Grapefruit, generell viel Frucht, knackig, persistenter Abgang. **17.5/20 –2027**

2020 Spiezer Riesling-Sylvaner, Spiezer Alpine Weinkultur, Spiez BE: (19 Franken. Ausverkauft. www.alpinweinkultur.ch). Verhaltene, aber äußerst harmonische Nase, etwas Frucht, sehr feingliedrig und elegant, fast schon zerbrechlich, etwas Wachs, wunderbarer langer Abgang. Toll! **18/20–2029**

2020 Sauvignon Blanc, Weinkellerei Gian Boner, Malans GR: (30 Franken. www.gianibon-er.ch). Komplexe, leicht rauchige Nase, tief, wachsig, Schmelz, präzise Säure, ausgewo-gen, samtene Textur, Fülle, lang! **18/20 –2030**

2020 J Muscat Sec, Weinbau Mariazell, Sursee LU: (Assemblage aus 60% Muscat Oliv-er und 40% Solaris. Diese war am Grand Prix du Vin Suisse in den vergangenen acht Jahren sechs Mal nominiert für den Titel «Beste weiße Assemblage» und holte ihn zwei Mal. 26 Fran-ken. Ausverkauft. www.weinbau-mariazell.ch). Ausladende, enorm aromatisch-kräutrige Nase, Rosmarin, Thymian, Eukalyptus,

TOP SCHWEIZER SPITZENWEINE TEIL 1

Schmelz, knackige Säure, Tiefe, breite Schul-tern, stringent, Minze, Mundfülle, sehr schö-nes Finale. **17/20 –2030**

2018 Rossoprofondo Zweigelt, Brunner Weinmanufaktur, Hitzkirch LU: (32 Franken. www.brunner-weinmanufaktur.ch). Tiefe, dunkle Nase, rauchig, etwas Teer und Holz-kohle, Barriquenoten, leicht mineralisch, dunkle Früchte, Espresso, fruchtsüß, würzig, ätherisch, leichter grüner Peperoni-Touch, medizinal, Fülle, süffig und superlang. **17.5/20 2026 – 2034**

2021 Sauvignon Blanc, Weingut Nadine Saxer, Neftenbach ZH: (19 Franken. Ausver-kauf. www.nadinesaxer.ch). Tolle ausladende rotbeerige Nase, Schmelz, rahmig, Power, tief, dezente Säure, toller Abgang. **17.5/20 –2029**

Waadtland: Unesco-Weltkulturerbe

Der Weinfreund, der in seinem Leben noch nie eine Schifffahrt entlang der Gestade des Gen-fersees gemacht hat, um ein **Unesco-Weltkul-turerbe** mit offenem Mund zu bestaunen, den man kaum mehr zukriegt, dem fehlt etwas Elementares in seinen Weinwelt-Erlebnissen. Das **Panorama des Lavaux** ist unfassbar spek-takulär! Und der größte Teil dieser Steillagen ist, natürlich, mit **Chasselas**, bestockt. Der Rebsorte, die eine Region derart dominiert wie keine zweite in der Schweiz. Im Kanton Waadt, so hat man das Gefühl, gehts nur um Chasse-las. Danach um Chasselas. Und nochmals um Chasselas. Dabei ist die Klimaerwärmung der Region am **nördlichen Ufer des zwischen Frankreich und der Schweiz** geteilten Sees durchaus auch entgegengekommen. Nicht un-bedingt dem Chasselas, denn der verliert ge-fühlsmäßig in warmen Jahren sein letztes bisschen Säure, das ihm eine gewisse Nervig-keit verleiht. Aber gerade die eher späteifen-den roten Rebsorten wie Merlot oder Cabernet erbringen mittlerweile faszinierende Resul-



Faszinierende Probe des Zürcher Rauschlings in der Keller-WG Schwarzenbach zurück bis ins Jahr 1935



Der Doyen des Chasselas Louis-Philippe Bovard vor den Reben seines Welt-Chasselas-Konservatoriums im Lavaux am Genfersee

TOP SCHWEIZER SPITZENWEINE TEIL 1

tate. Gerade wenn sie ein Genie wie Charles Rolaz anhand nimmt.

Und doch: Sie stehen im Schatten des allmächtigen und omnipräsenten Chasselas. Die Rebsorte, die in Deutschland **Gutedel** heißt und nur im **badischen Markgräflerland** verbreitet ist. In der Schweiz heißt sie im Genferseebecken **Chasselas**, **im Wallis indes Fendant**. Sie ist uralt und stammt, das haben die neuesten Forschungsergebnisse des renommierten Schweizer Ampelografen **José Vouillamoz** ergeben, nicht etwa aus Ägypten, Palästina oder Konstantinopel, sondern doch vom **Genferseebogen**, möglicherweise aus der Region des alten Königreichs Savoyen südlich des Sees oder im heutigen Waadtland. Also irgendwo zwischen Anancy und Montreux. Die Rebsorte ist weltweit enorm verbreitet, allerdings überwiegend als Tafeltraube. Ohnehin ist Vouillamoz ein großer Chasselas-Fan. «Auch, weil er einer der ganz wenigen sozialen Weine ist, den man bei Hochzeiten, Geburten, Beerdigungen, zur Vertragsbesiegelung und so weiter trinkt. Er ist also ungemein versatil.» Und was Chasselas noch macht, so Vouillamoz: «Er offenbart das Terroir sehr präzise.»

Die Schweizer Weine sind schon Geheimnis genug, und dann entdeckt man dahinter Sub-Geheimnisse, die man nie erwartet hätte. Die Offenbarung liefert die Verkostung von qualitativ guten, gereiften Chasselas. Denn nach zehn, zwanzig Jahren eröffnet sich ein ganz anderes Aromaprofil mit Tertiärnoten wie Karamell, Honig, reifen und getrockneten Früchten, Zimt, Curry, Trüffel etc. Und das ist irgendwie ein Anachronismus. Denn Chasselas-Olives hintergehen schamlos die These, wonach nur säurestarke Weine ein derartiges Alterungspotenzial haben. Erst recht weiße! Und wer einen reifen Chasselas mit einem eben-

falls reifen Schweizer Alpkäse paart, der landet fadengerade im Genussparadies!

Das Beste aus dem Waadtland

2020 Curzilles, Domaine La Colombe Paccot, Féchy VD: (gemischter Satz aus Doral, Chasselas, Pinot Gris und Riesling. 21.50 Franken. www.lacolombe.ch). Sehr elegant, easy Fluss, leichtfüßig, Schmelz, ausgewogen, wenig Säure, tolles Finale. **17.5/20 – 2029**

2019 Syrah St-Saphorin, Cave des Rois Marco & François Grognuz, Villeneuve VD: (32 Franken. www.cavedesrois.ch). Würzig, recht tiefe Nase, schwarze Früchte wie Brombeeren, Schmelz, Power, Bittermandeln, ätherisch, Minze, sehr dicht und doch nervig-spannungsvoll, leicht alkoholisch wirkend, lang. **17.5/20 2026 – 2039**

2021 Château de Trévelin Grand Cru Aubonne Altesse, Hammel Terres de Vins, Rolle VD: (Altesse ist eine ertragsschwache Rebsorte, die neben ihrem Ursprungsgebiet Savoyen nur noch in Mini-Mengen in der Schweiz angebaut wird. 23 Franken. www.hammel.ch). Tolle ausladende Nase, leichte Agrumen wie Grapefruits, Orange oder Mandarine, auch Exotik, Wachs, Schmelz, tief, Säure, Power, Ananas, Apfel, leicht buttrig, sehr trinkig, rechtes Finale. **17.5/20 – 2029**

2018 Syrah Terra Solis, Domaine Serge Diserens Les Moines, Villeneuve VD: (89 Franken. Ausverkauft. www.monvin.shop). Johannisbeeren, sehr intensive Fruchtaromatik, Unterholz, Zimt, Nelke, Lebkuchen, tief, rechte Tannine, Kraft, Kräuter, schönes Finish. **18/20 2027 – 2041**

2020 Salix Chenin Blanc, Domaine Louis Bo- vard, Cully VD: (41 Franken. www.domainebo- vard.com). Wachsig Nase, expressiv, Marzipan, Gelbfrucht, Vanille, Holzaromatik, komplex, Power, samtene Textur, Tiefe, stützendes Säurerückgrat, Kräuterwürze, mineralisch, Ananas, Fülle. Sehr lang, ganz geil. **17.5/20 – 2031**

2018 Domaine du Montet Côte Rousse Grand Cru Bex, Hammel Terres de Vins, Rolle VD: (60% Merlot, Rest Cabernet Franc und Sauvignon sowie Syrah. 40 Franken. www.hammel.ch). Ein Bouquet irgendwo zwischen Bordeaux und Südafrika, leicht erdig, viel Beerenpower, Cassis, Bonbon, Kirschen, enorme Power, leicht salzig (in Bex steht eine Salzmine...), tief, ätherisch, sehr lang. **18/20 2026 – 2041**

2020 Plant Robert de Lavaux, Patrick Fon- jallaz, Epesses VD: (Plant Robert, auch Plant Robez oder Plant Robaz, ist ein Gamay-Klon, der ausschließlich im Lavaux-Gebiet angebaut wird und Mitte des 20. Jahrhunderts beinahe ausgestorben war. 20 Franken. www.closdela- republique.ch). Kerniges, dunkelbeeriges Bouquet, viel Kräuter, leicht nussig und ätherisch, dann zu Rotfrucht-Aromen wechselnd, gewisse Süße, Bittermandeln, schlank, trotz der wuchtigen Johannisbeer-Ouvertüre trinkig, ausgewogen, eher ein mittleres Finish. **17/20 2026 – 2030**

2020 G Gamaret, Henri Cruchon, Echichens VD: (20 Franken. Ausverkauft. www.henricruchon.ch). Ausladende, sehr florale Nase, Veilchen, ätherisch, Medizinaltouch, Thymian, Ramazzotti, Schmelz, trinkig, nötige Säure da, Tiefe, Aceton, Frische, rechte Länge. **17.5/20 2026 – 2033**

2020 Cabernet Franc/Merlot, Domaine de la Recorbe Heiniger, Eysins VD: (15 Franken. www.domainedelarecorbe.ch). Tiefe, dunkle Nase, Power, Espresso, schwarze Schokolade, rechte Holznote, viel Druck, expressiv, Frucht zwischen rot und schwarz, groß. **18/20 2025 – 2031**

Best of Chasselas

2021 Brez Grand Cru, Domaine La Co- lombe Paccot, Féchy VD: (17.50 Franken. www.lacolombe.ch). Sehr schönes floral-pfir- sichiges Bouquet, tief, ätherisch, elegant, leichte Fruchtsüße, frisch, feingliedrig, toller Abgang. **17.5/20 – 2038**

Neuenburger Superstars – Jean-Denis Perrochet links mit seinem Sohn Alexandre von La Maison Carrée in Auvergnier

2020 L'Ovaille Premier Grand Cru, Do- maine de L'Ovaille Deladoey fils, Yvorne VD: (31 Franken. www.ovaille.com). Sehr schöne ausladende Nase, komplex, Schmelz, Frische, floral, leicht aromatisch, enorm harmonisch, Power, Tiefe, trinkig, wunderbare Länge. **17.5/20 – 2039**

2021 Calamin Grand Cru Cuvée, Vincent Blaise Duboux, Epesses VD: (26.50 Franken. www.martel.ch). Wunderschönes leicht rot- beeriges (Johannisbeeren) Bouquet, herbal, Pfirsich, knackig, Tiefe, Schmelz, sehr zitrisch, Agrumen aller Art, auch ein wenig Brot, rechtes Finale. **17.5/20 – 2039**

2021 Trémazières, Simon Maye & Fils, St- Pierre-de-Clages VS: (15 Franken. Ausverkauft. www.simonmaye.ch). Tolle agrumige Nase, vor allem viel Mandarinen und Orangenzeste, mineralisch, floral, erstaunlich knackige Säure, schlank, wieder Zitrusfrucht, fast wie ein Sau- vignon daherkommend, klar, trinkig, rechtes Finales. Top-Chasselas. **17.5/20 – 2037**

2021 Château de Malessert Féchy Premier Grand Cru Sother, Perroy VD: (18 Franken. www.cavedelacote.ch). Tolle, ausladende Nase, Rhabarber, Schwarztee, Pfirsich, leichte Vegetabilität, Schmelz, Tiefe, cremig, dezente Säure, Kraft, Bittermandeln, Fülle, total trinkig, fantastischer Chasselas! **17.5/20 – 2039**

2021 Dézaley Grand Cru, Pierre-Luc Leyv- raz, Chexbres VD: (29.90 Franken. www.bau- raulacvins.ch). Expressiv-komplexe Nase, nas- ses Gestein, Agrumen, Tiefe, leicht herbal, feingliedrig-zart, hoch elegant, frisch, sehr tief, ätherisch, Charme, füllt alles aus, sehr lan- ges Finale. Top! **18/20 – 2041**

2021 Dézaley Chemin de Fer Grand Cru, La Maison Massy, Epes- ses VD: (35.50 Franken. www.bau- raulacvins.ch). Dezente, leicht kräutrige Nase, wenig Frucht, ver- halten, mineralisch, elegant, «hin- terhältige» Power, leichte Bitter- mandeln, ätherisch, füllt den Gau- men aus, punktet nicht mit viel Frucht wie Rhabarber, aber mit Eleganz und Filigranität, schöner Abgang. **17/20 – 2038**

2021 Fendant Tradition, Do- maine des Muses, Sierre VS: (23.50 Franken. www.domainedes- muses.ch). Enorme und untypi- sche Fruchtnase mit Agrumen, aber auch Pfirsich, ein Hauch Lin- denblüten, Schmelz, rechte Breite, wieder Fruchtsüße, kaum Säure, saftig, easy drinking, aber mit Stil. **17/20 – 2038**

2021 Aigle Les Murailles, Henri Badoux, Aigle VD: (18 Franken. www.henri-badoux.ch). Sehr schöne kräutrig-ätherisch-medizinale Nase, Apfel, Agrumen, easy Fluss, enorm leicht, fast zerbrechlich, Schwarztee, recht ty- pisch, überraschend finessenreich, gute Länge. **17/20 – 2034**

2021 Les Cheneaux Epesses Grand Cru Lavaux, Les Frères Dutruy, Founex VD: (20.50 Franken. www.lesfreresdutruy.ch). Wunder- bare, klare, typische Chasselas-Nase, minera- lisch, Understatement, Schmelz, sehr verhal- tene Säure, üblicher Vegetabiltouch, Power, er- staunliche Mundfülle, Rhabarber, Tee, schöne Länge. **17.5/20 – 2038**

2020 Vieilles Vignes Clos des Corbassiè- res Coeur du Clos, Domaine Cornulus, Sa- vièse VS: (Amphorenvergorener Fendant. 18.50 Franken. www.cornulus.ch). Sehr rau- chig, enorme Mineralität, Feuerstein, fast Riesling-mäßig, knackig, dezente Säure, die aber präsent ist, Pfirsich, Tee, floral, wunder- bares Finish. Unglaublich für einen Fendant: Das hier ist richtig groß! **17.5/20 – 2040**

2020 Au Brez Premier Grand Cru, Do- maine Kursner, Féchy VD: (19 Franken. www.kursner.ch). Sehr schöne ausladende Nase, floral, fruchtig, Pfirsich, kräutrig, Schmelz, rechte Breite, Tiefe, Nougat, tolles Finale. **17/20 – 2038**

2020 Château de Chardonne Premier Grand Cru, Obrist, Chardonne VD: (24 Franken. www.obrist.ch). Dezente Nase, leicht floral, minera-

TOP SCHWEIZER SPITZENWEINE TEIL 1

lisch, viel Kraft, etwas CO₂, Fruchtsüße, Pfirsich, Tee, Eleganz, Tiefe, gute Länge. **17.5/20 – 2037**

2020 Fendant Balavaud Vétroz Grand Cru, Jean-René Germanier, Vétroz VS: (18.50 Franken. www.jrgermanier.ch). Verhaltene Nase mit einem Hauch Pfirsich, Mineralik, feingliedrig, frisch, Fruchtsüße, total easy und elegant, Mundfülle, recht lang. **17/20 – 2036**

2022 Fendant Pirouette, Albert Mathier, Salgesch VS: (18 Franken. www.mathier.ch). Sehr schöne komplexe Nase, Heu, Kräuter, Rhabarber, Rooibos-Tee, Schmelz, Tiefe, dicht, Fruchtsüße, knackig-beschwingt, Holunder- blüten, mineralisch, lang. Toll! **17.5/20 – 2039**

2021 Château Maison Blanche Grand Cru, Yvorne VD: (22 Franken. www.maison- blanche.ch). Sortentypische Nase, Schwarztee, Rhabarber, Pfirsich, leicht mineralisch, Schmelz, typische Chablais-Power, dicht, stof- fig, trinkig, recht lang. **17.5/20 – 2041**

Ein paar Deutschschweizer Ausdrücke: Same but different

- anmächlich = lustmachend, attraktiv
- Zältli = Bonbon
- Chriesi = Kirsche
- Zündhölzli = Streichholz
- Grapefruit = Pampelmuse
- pinotig = pinot-typisch
- minim = minimal

Seit 2015 in Frankfurt:

WHISKY FOR LIFE

Den besten Getränken der Welt und allen, denen Whisky im Leben etwas bedeutet, hat sich WHISKY FOR LIFE mit Herz und Seele verschrieben. Kosten und erleben Sie herausragende Lebenswässer jetzt in der Fahrgasse 6 in Frankfurt, zwischen Dom und Main. www.whiskyforlife.de



RARE WINES



Foto: Joanne

Der große Négociant Joanne organisiert für sehr ausgewählte Händler und Journalisten die hochwertige Probe

Die Top-Neuerscheinungen auf der «Place de Bordeaux»

von Thomas Boxberger

Im Herbst werden über den Handelsplatz Bordeaux hochwertige Weine von außerhalb Bordeaux vermarktet. Anfänglich zählten zu diesen 'September Releases' vor allem die Weine aus Übersee, wie Kalifornien und Südamerika, später kamen die Spitzenweine aus Bolgheri hinzu. Doch dieses Portfolio rarer europäischer und internationaler Weine wächst. Mancher Selektions-Wein ist ausschließlich so zu beschaffen, auch wenn die anderen Weine der Erzeuger direkt ab Gut zu beziehen sind. Weinwisser Thomas Boxberger konnte auch im vergangenen Herbst der Verlockung nicht widerstehen und reiste nach Bordeaux, um sich der verführerischen Vielfalt zu stellen. Teil 1 der Notizen mit den raren Weinen aus Italien erschien in Ausgabe 08/22. Jetzt folgt Teil 2.

Rioja, Spanien

2018 Yjar, Divisa Nuestra Señora de Los Angeles de Toloño, Rioja Alavesa: Der bekannte Önologe Telmo Rodriguez ist auch Eigentümer der Bodega Remelluri in der Rioja Alavesa. Auf Initiative eines Bordeaux-Négociants entwickelte er für den Handelsplatz Bordeaux den Yjar, der aus zehn Hektar alten Reben in Höhenlagen der Alavesa-Gegend erzeugt wird. Er besteht hauptsächlich aus Tempranillo, Graciano, Garnacha und Gran Negro. Nach dem Debüt-Jahrgang 2017 (19/20) wurden vom 2018er 5.988 Flaschen produziert. Der Yjar ist der erste Rioja, der über den Handels-

platz Bordeaux vertrieben wird. Er besitzt eine dunkle, leuchtende Farbe. Dicht, würzig und sehr tiefgründig riecht der Yjar 2018 ganz frisch und finessenreich, mit einer sehr klaren, roten Fruchtkomponente. Der Hauch vom Duft eines Kräuterbuschs im Schatten am Abend nach einem Sonnentag schwebt imaginär vorbei. Dicht, satt und geschliffen, zeigt er sich im Mund mit kühlen, krebigen anmutenden Gerbstoffen, viel Saft und feinkörniger Struktur. Ein feiner, langer, klarer Terroirwein mit intellektuellem Anspruch. Hat noch viel Potenzial. 14,5 Vol.-%. 18.5/20 2026 – 2038

Bordeaux + Rhône, Frankreich

2019 Odyssée, Odyssée, Vin de France: Pierre Grafeuille arbeitete auf renommierten Gütern in Bordeaux und schuf gemeinsam mit dem Önologen Matthieu Dumarcher von der südlichen Rhône den Odyssée. Dieser ist eine Assemblage von 55% Cabernet Sauvignon aus dem Médoc mit 25% Grenache und 20% Mourvèdre von der Rhône. Beide Parteien werden getrennt vor Ort vinifiziert und ausgebaut und dann als Vin de France in einer Cuvée zusammengefügt. Dunkler Farbkern. Dicht, satt und würzig riecht der hochansprechende Odyssée zunächst nach Rosmarin und Grenache, dahinter kommt langsam eine kühle und duftige Cassis-Frucht hervor. Stoffig, differenziert und mit schöner Rasse präsentiert er sich konzentriert und weit gefächert im Mund. Mit toller Balance und Frische, ausgezeichneter Komplexität und dichten, rassigen Gerbstoffen zeigt der Odyssée eine charaktervolle Symbiose zwischen den zwei Elementen seiner Herkunft. 14,5 Vol.-%. 18/20 2024 – 2032

Rhône, Frankreich

2020 Hommage à Jacques Perrin, Château de Beaucastel, Châteauneuf-du-Pape: Der Hommage à Jacques Perrin ist einer der großen Klassiker aus Châteauneuf-du-Pape. Es ist die Selektion von den ältesten Rebstöcken des Château de Beaucastel. Der überragende Jahrgang 2020 besteht aus 75% Mourvèdre, je

10% Syrah und Grenache sowie 5% Cinsault. Leuchtende, massive Farbe. Er verfügt über ein offensiv ansprechendes, enorm weit aufgefächertes Duftbild mit grandioser Tiefe und Feinheit, extrem verdichtet und dabei likörig-frisch. Darin finden sich endlose Garrigue-Würze (südfrenchisches Heidekraut), Kirschkör, frische, rote Beeren sowie frische Küchenkräuter. Weit und engmaschig-feinkörnig präsentiert sich der Hommage à Jacques Perrin 2020 glasklar und differenziert im Mund, mit grandioser Rasse und Frische, einer endlos erscheinenden Aromenfülle und verblüffender Klarheit, ganz detailliert und ewig lang, bis tief in den Nachhall hinab. Seine feine, cremige Textur zeugt von noblen Gerbstoffen und einem langen, salzigen Finale. Ein ganz großer Hommage à Jacques Perrin von Beaucastel. 14,5 Vol.-%. 19.5 – 20/20 2030 – 2048

Chile

2019 Santa Rita Casa Real Reserva Especial, Viña Santa Rita, Maipo Alto: Das Weingut Viña Santa Rita gehört zur Gruppe von Lafite-Rothschild und verfügt über beste Lagen im chilenischen Maipo-Tal. Das Flaggschiff Santa Rita Casa Real Reserva Especial besteht aus 100% Cabernet Sauvignon. Dunkle Farbe mit gereiftem Rand. Mit verhaltener Intensität duftet die Reserva Especial 2019 tiefgründig und komplex mit ausgezeichneter Würze. Im Mund zeigt er sich als klassischer, feiner Wein mit viel Charakter und Tiefgang. Sein authentischer Cabernet-Charakter wird begleitet von Teer und Lakritze. In der drahtigen, traditionell anmutenden Struktur besitzen die Gerbstoffe eine Tönung, die an schwarzen Tee erinnert. Nichts ist hier modern oder schmeckt nach neuer Welt. Vielmehr strahlt er eine gewisse Strenge und großelterliche Generosität zugleich aus. 14,5 Vol.-%. 18+/20 2022 – 2036

2020 Rocas de Seña, Viña Seña, Valle de Aconcagua: Der Zweitwein von Seña, der Rocas de Seña, wird als 2020er erstmals über Bordeaux gehandelt. Er besteht aus 38% Malbec, 25% Syrah, 15% Cabernet Sauvignon, 14% Grenache und 8% Petit Verdot. Der Rocas de Seña 2020 zeigt sich tiefgründig und würzig, mit schöner Rasse und satter Intensität, gepaart mit steinig-kühlen Aromen. Durch seine stumpfen Gerbstoffe entwickelt er nicht sehr viel Fluss am Gaumen. 17.5/20 2024 – 2030

2020 Seña, Viña Seña, Valle de Aconcagua: Gegründet wurde das Weingut Viña Seña von Eduardo Chadwick von Viña Errazuriz und dem legendären Robert Mondavi aus dem Napa Valley. Der biodynamisch erzeugte Seña 2020 besteht aus 53% Cabernet Sauvignon, 25% Malbec, 15% Carménère und 7% Petit Verdot mit 13,5 Vol.-%. Der Seña 2020 verfügt über eine dunkle Farbe und ein sattes, verdichtetes Bouquet mit viel Fleisch und großer An-

sprache. Im Mund besticht er durch großartige Rasse und Klarheit, engmaschige Struktur und eine ausgezeichnete Länge mit feinen Gerbstoffen. Mit steiniger Würze und kühlem Charakter bleibt er dann ein wenig stumpf im Nachhall. Ebenso frisch und druckvoll wie der 2019er (19/20), besitzt der 2020er nicht ganz die Energie und Fruchtigkeit des Vorgängers. 18+/20 2026 – 2040

2020 Viñedo Chadwick, Viña Seña, Maipo Alto: Der Weinberg des Viñedo Chadwick im Maipo Valley war ursprünglich das persönliche Polofeld von Don Alfonso Chadwick, dem der resultierende Wein als Hommage gewidmet ist. Der Viñedo Chadwick besteht aus 100% Cabernet Sauvignon und ist die Top-Cuvée von Viña Seña. Der heiße und trockene Jahrgang 2020 stellte für die Arbeit im Weinberg eine Herausforderung dar. Dunkler Farbkern, heller Rand. Im Bouquet zeigt der Viñedo Chadwick 2020 eine sehr differenzierte Cabernet-Frucht, vielschichtig, zart, kühl und fein. Dicht, würzig und feingliedrig, erweist er sich auch im Mund, mit rassischer Ansprache, viel Struktur und leicht spröden Gerbstoffen. Alles ist auf Rasse und frische Präsenz ausgerichtet, so erscheint der Viñedo Chadwick vom Körper und der Fülle her eher ein wenig zart besaitet. Könnte noch zulegen. 13 Vol.-%. 18/20 2025 – 2038

Argentinien

2019 Nicolas Catena Zapata, Catena Zapata, Mendoza: Der Nicolas Catena Zapata 2019 besteht aus 42% Cabernet Sauvignon, 30% Malbec sowie 28% Cabernet Franc und kommt von Höhenlagen in Mendoza. Dunkle, dichte Farbe. Im Geruch erscheint der 2019er noch ein wenig abwesend, kühl gehalten und mit limitierter Tiefe oder Finesse. Im Mund hingegen zeigt er sich cremig und haptisch präsent zu Beginn. Aromatisch tritt er allerdings ebenso wenig entwickelt in Szene, noch sehr jugendlich, trocken und würzig, mit stumpfen Gerbstoffen. Da kommt hoffentlich noch mehr. 13,5 Vol.-%. 17.5/20 2026 – 2036

2019 Adrianna Vineyard Mundus Bacillus Terrae, Catena Zapata, Mendoza: Der Mundus Bacillus Terrae aus dem Weinberg Adrianna wird aus reinem Malbec gewonnen. Vergoren wird er mit 50% ganzen Trauben, der Ausbau erfolgt über 18 Monate in französischen Barriques. Dunkler Farbkern, süß und einladend befeuert er den Geruch mit viel Stoff und Kraft. Im Mund zeigt er eine tolle, rassige Attacke, mit druckvoller, stoffiger und langer Struktur dahinter. Er verströmt viel Saft und Kern und ist mit generös cremigen Gerbstoffen ausgestattet. 13,5 Vol.-%. 18/20 2026 – 2038

2019 Cheval des Andes, Mendoza: Das Weingut Cheval des Andes ist ein gemeinsames Projekt von Château Cheval Blanc aus St.-



Foto: Thomas Boxberger

Viña Señas Top-Cuvée – 100% Cabernet Sauvignon

Emilion und dem Weingut Terrazas de los Andes in Mendoza. Der 2019er besteht je zur Hälfte aus Malbec und Cabernet Sauvignon mit 14 Vol.-%. Die Farbe des Cheval des Andes 2019 ist recht hell. Feines Holz und eine gute Tiefenstaffelung säumen das Duftbild, mit schöner Dichte, süßem Holz, malzigen Noten und einem Hauch Hummerschalen. Jugendlich dicht auf der Zunge, verfügt er über eine sehr gute Struktur mit viel Kern und Kraft am Gaumen. Dabei entwickelt er allerdings nicht die Fülle, den Durchzug und die Tiefe wie der berauschte 2018er (18.5/20) im vergangenen Jahr. 18/20 2026 – 2038

2019 Finca Canal Uco, Zuccardi, Mendoza: Der Finca Canal Uco der Familie Zuccardi ist ein reinsortiger Malbec, der ausschließlich im Zementtank vergoren und ausgebaut wurde. Er verfügt über eine schwarze, viskose Farbe und zeigt sich im Geruch extrem pur und klar, mit feiner, differenzierter, dunkler Frucht, umrahmt von Teer und Lakritze. Im Mund besitzt er viel Stoff und Kern mit puristischer Klarheit und lässt doch etwas Größe oder Distinktion vermissen. Könnte noch zulegen! 17.5/20 2026 – 2038

2019 Cobos, Viña Cobos, Mendoza: Der Cobos ist ein reinsortiger Malbec von 11 Hektar Weinbergen und wird als 2019er erstmals über den Handelsplatz Bordeaux vertrieben. Er reifte 18 Monate in französischen Barriques, von denen 61% neu waren. Er verfügt über eine schwarze, viskose Farbe. Frisch, tiefgründig und komplex erscheint der Cobos im Geruch mit einer begeisternd klaren Frucht. Im Mund beherrschen Dichte und Würze das Geschehen, mit generöser Frucht

RARE WINES

besetzt und ausgezeichneter Rasse. Bei guter Länge und fester Struktur zeigen sich die geradlinigen Gerbstoffe ein wenig trocken. 14,9 Vol.-%. **18.+ / 20 2026 – 2038**

China

2018 Ao Yun, Yunnan: Das ehrgeizige Projekt Ao Yun gehört zum Konzern LVMH (Louis Vuitton Moët Hennessy) und ist in der chinesischen Provinz Yunnan im Himalaya-Gebirge beheimatet. Der Name Ao Yun bedeutet 'über den Wolken fliegen', denn umringt von Bergen mit einer Höhe von bis zu 6.800 Metern liegen die Rebanlagen auf einer Höhe zwischen 2.000 und 2.600 m.ü.M. Von 314 einzelnen Parzellen mit insgesamt 27 Hektar im Besitz von 100 Familien in vier Bergdörfern werden die Trauben unter Anleitung von französischen Önologen und Agronomen verarbeitet. Der Ao Yun 2018 besteht aus 60% Cabernet Sauvignon, 19% Cabernet Franc, 10% Merlot, 7% Syrah und 4% Petit Verdot. Zunächst erfolgt der Ausbau über 5 Monate in Steingut und Holzfässern, dann kommt der Ao Yun in Barriques. Die Farbe ist schwarz und intensiv viskos. Superdicht, süß und intensiv likörig erscheint der Ao Yun im Geruch mit guter Tiefe und einer Kopfnote von Schokolade, Teer und Zimt. Im Mund gibt er sich dicht und kompakt, mit deutlicher Betonung der Säure trotz cremig-massivem Körper. Die Höhenlagen führen zu einer ausgezeichneten Transparenz, ansonsten bleibt aromatisch doch eher wenig 'Terroir' zurück, vielmehr ist der Ao Yun sehr stark von modern-präzisem Winemaking geprägt. Eigenwilliger und eigenständiger Rotwein, der mit dicht gestaffelten Gerbstoffen trotzdem wenig fassbaren Charakter hinterlässt. 15 Vol.-%. Ein Wein, der mit 290 Euro einen ambitionierten Preis hat. **18.5/20 2028 – 2043**



Das ehrgeizige China-Projekt gehört zur LVMH-Gruppe

Kalifornien, Weißweine

2020 Blancaneaux, Inglenook, Napa Valley: Der weiße Blancaneaux 2020 von Inglenook besteht aus 36% Viognier, 33% Marsanne und 31% Roussanne und schaffte es auf 14,1 Vol.-%. Ausgebaut wurde er über 8 Monate zu 60% in Stahltanks und 40% in Barriques, davon 22% neues Holz. Saftig und stimmig verbreitet der Blancaneaux viel Stoff und eine schöne, lebendige Struktur mit kerniger Mitte. Eine ausgezeichnete Frische und klare Aromatik prägen den Blancaneaux, ohne dass dabei eine Sorte geschmacklich hervorsteht. So vermittelt der Blend den Eindruck eines Sauvignon-Charakters, ohne dass diese Rebsorte beteiligt ist. **17.5/20 2022 – 2028**

2021 Illumination, Quintessa, Napa & Sonoma: Während der rote Quintessa nahezu schmeckt wie ein Château Latour, erinnert der weiße Illumination von Quintessa 1:1 an den Clarté de Haut-Brion! Der Illumination 2021 besteht aus 50% Sauvignon Blanc Musqué, 30% Sauvignon Blanc und 20% Sémillon und schafft es auf 14 Vol.-%. 60% des Traubenmaterials kommt aus dem Napa Valley und 40% aus Sonoma. Ausgebaut wurde er in Eichenholz, Akazienholz und eiförmigen Zementtanks. Der Illumination 2021 verfügt über eine enorm stilvolle Nase, ist sehr tiefgründig und brillant, mit einem besonders lebendig-frischen Element von neutralem Akazienholz. Dicht, enorm druckvoll und weit gefasst am Gaumen, besitzt er eine groß angelegte Struktur mit ausgezeichneter Differenzierung und grandioser Transparenz. Ein überragender Sauvignon-Sémillon-Verschnitt mit einer irrsinnig langen, salzigen Prägung. Der Illumination wird nun erstmals bei den September Releases über Bordeaux vertrieben. Nicht verpassen! **18.+ / 20 2022 – 2030**



Phelps' Kultwein (siehe unsere Vertikale in WW 03/22)

Kalifornien, Rotweine

2019 La Muse, Vérité, Sonoma County: Beim La Muse von Vérité steht der Merlot mit 90% Anteil im Fokus, komplettiert von 5% Cabernet Franc und 5% Malbec mit 14,1 Vol.-%. Dichte, viskose Farbe. Dichte, satte Nase, sehr kompakt und konzentriert, ganz schokoladig, voll und reichhaltig würzig mit ausgezeichneter Tiefe. Satt, schokoladig und klar auch im Mund, mit schöner Transparenz und kühler Ausstrahlung. Die durchaus wuchtigen Gerbstoffe gehen mehr in die Fülle als in die Länge. **18.5 – 19/20 2026 – 2040**

2019 La Joie, Vérité, Sonoma County: Der La Joie von Vérité besteht mit 84% vorwiegend aus Cabernet Sauvignon, begleitet von 7% Merlot, 5% Cabernet Franc und 4% Petit Verdot mit 14,3 Vol.-%. Schwarze Farbe. Im Geruch verbreitet der La Joie ein sehr konzentriertes, tiefgründiges Cabernet-Aroma mit viel Cassislikör und Schokolade. Auf der Zunge zeigt er rassige Würze, enorme Saftigkeit und großartige Reife mit viel Stoff und Kern. Sein weittragender Charakter wird zu gleichen Teilen von Frische und Reife getragen. **19.+ / 20 2026 – 2042**

2019 Le Désir, Vérité, Sonoma County: Mit 83% Anteil in der Assemblage, liegt der Focus beim Le Désir von Vérité auf Cabernet Franc, gefolgt von 8% Merlot, 5% Malbec und 4% Cabernet Sauvignon mit 14,1 Vol.-%. Hellere Farbe als der La Joie und der La Muse. Im Geruch zeigt sich der Le Désir zurückhaltend und verschlossen, mit viel tiefgründiger Würze und vielschichtig ätherischen Noten. Enorm kraftvoll, dicht und kompakt, besitzt er eine große Kernigkeit und drahtige Struktur. Satt und nachhaltig am Gaumen, verfügt der Le Désir über einen grandios vielschichtigen Cabernet Franc-Charakter. Der La Muse (Merlot) ist im Jahrgang 2019 der zugänglichste Wein von Vérité, der La Joie (Cabernet Sauvignon) der saftigste und der Le Désir (Cabernet Franc) ist der vielschichtigste. **20/20 2026 – 2045**

2019 Cabernet Sauvignon, Joseph Phelps Vineyards, Napa Valley: Der 2019er Cabernet Sauvignon von Joseph Phelps kann deutlich nicht an den Vorgänger aus dem Jahr 2018 (18+–18.5/20) anschließen. Er besteht aus 94% Cabernet Sauvignon, 3% Cabernet Franc, 2% Merlot und 1% Malbec, ausgebaut in französischer und amerikanischer Eiche. Dunkle, dichte Farbe, gereifter Rand. Im Geruch besitzt der 2019er Cabernet von Phelps eine dunkle Frucht mit viel Fleisch und erscheint doch weniger üppig und dicht als der 2018er. Breit und massiv im Mund, mit balsamischem, reichhaltigem Hintergrund, erscheint er weniger frisch, mit mehr Süße und Intensität. Die Gerbstoffe bleiben ein wenig kantig, die Mitte erscheint leicht hohl. Könnte gegebenenfalls mit Reife zulegen. **18/20 2025 – 2042**

2019 Insignia, Joseph Phelps Vineyards, Napa Valley: Ähnlich wie der einfache Cabernet kann auch der Insignia von Joseph Phelps Vineyards mit 2019 nicht an die Größe der 2018er heranreichen. Der Insignia 2019 besteht aus 93% Cabernet Sauvignon, 5% Petit Verdot und 2% Malbec mit 13,9 Vol.-%. Ausgebaut wurde er über 24 Monate in 100% neuen französischen Barriques. Dichte, dunkle Farbe. Im Geruch zeigt er eine schöne, satte Frucht mit viel Süße und Schokolade in einer auffallend druckvollen Weise. Dennoch ist das Duftbild weniger beeindruckend als beim 2018er. Druckvoll und konzentriert, besitzt er eine verdichtete Struktur im Mund mit hoher Intensität und leicht rustikal wirkenden Gerbstoffen. Nicht so voll und raumgreifend wie 2018 (19+/20). **18.5/20 2024 – 2040**

2019 Cabernet Sauvignon, Inglenook, Napa Valley: Francis Ford Coppola's Inglenook Cabernet Sauvignon 2019 wurde mit 4% Cabernet Franc bei 14,2 Vol.-% komponiert. Ausgebaut wurde er über 19 Monate in französischen Barriques, die zur Hälfte neu belegt wurden. Dunkler Farbkern, gereifter Rand. Satte Ansprache im Geruch mit viel Körper, offensiver Kraft und limitierter Tiefe, mit Teer und Leder im Hintergrund. Und auch im Mund erscheint die Attacke satt und intensiv, mit viel Stoff, dann wird er zur Mitte hin ein wenig stumpf, bleibt insgesamt doch recht schlank und drahtig zurück und entwickelt wenig Fluss. **17.5 – 18/20 2024 – 2034**

2019 Rubicon, Inglenook, Napa Valley: Der Rubicon 2019 von Inglenook besteht aus 81% Cabernet Sauvignon, 11% Merlot, 5% Cabernet Franc und 3% Petit Verdot mit 14 Vol.-%. Er wurde über 20 Monate in französischen Barriques ausgebaut, von denen 70% neu waren. Dunkle Farbe, gereifter Rand. Deftiger Eindruck im Geruch mit sehr reifen Aromen, rotbeerig-likörig, wenig Tiefe. Dicht, satt und reif im Mund, sehr cremig und würzig, erscheint er dabei deutlich frischer als der 2018er (18+/20), der mehr in die Breite ging. Mehr auf Wucht, denn auf Präzision ausgelegt, etwas trockene Gerbstoffe. **18.5/20 2024 – 2036**

2019 Georges de Latour, Beaulieu Vineyard, Napa Valley: Der Beaulieu Georges de Latour 2019 besteht aus 91% Cabernet Sauvignon und 9% Petit Verdot bei 14,7 Vol.-%. Gereifte, viskose Farbe. Tiefe, typische Cabernet-Nase mit feinen Petit Verdot-Reflexen und guter Tiefe. Satt und konzentriert auf der Zunge, stoffig und mit viel Kern und Druck peitscht seine rassige Säure den großen Cabernet-Charakter mit ausgezeichneter Frische voran. Tief und lang, mit abgerundeten Gerbstoffen kommen im Nachhall Teer und Eukalyptus hervor. Typischer und sehr einladender Napa-Cabernet. Ein Wein, den man schon in 1-2 Jahren gut trinken kann. **18.+ / 20 2024 – 2036**

2019 Quintessa, Napa Valley: Das biodynamisch bewirtschaftete Napa-Gut Quintessa erzeugt außergewöhnlich präzise, klassisch europäisch anmutende Bordeaux-Blends in weiß und rot. Der überragende rote Quintessa 2019 besteht aus 92% Cabernet Sauvignon, 2% Merlot, 3% Cabernet Franc, 2% Carménère und 1% Petit Verdot mit 14,5 Vol.-%. Ausgebaut wurde er über 22 Monate in französischen Barriques, zu 60% neu. Dunkle, leuchtende Farbe. Tiefgründig und enorm weit gefächert, duftet der Quintessa anziehend mit einem Kern von konzentriert-tintiger Cabernet-Frucht und feinsten Würze, die an einen Château Latour erinnert. Dichter, engmaschig tiefer Auftakt im Mund, mit kühl gehaltener, präzise gearbeiteter Frucht und tiefgründiger Struktur. Im Finale nicht ganz so feinkörnig wie ein großer Latour, und doch ist dieser Vergleich der treffendste. Enorme Spannung und geschliffene Tiefenstaffelung, ewig lang und verblüffend frisch bei dieser Größe und intensiven Reife. Ein phantastischer Napa-Cabernet, der preislich gegenüber den großen Namen unheimlich attraktiv erscheint. **19.5/20 2026 – 2046**

2019 Maya, Dalla Valle Vineyard, Napa Valley: Der Maya von Dalla Valle besteht aus 60% Cabernet Sauvignon und 40% Cabernet Franc und hat eine schwarze Farbe. Ätherisch angereicherte, schwarze Früchte verbinden sich im Duft des Maya 2019 mit feiner Bitterschokolade und einer Andeutung von Amarena-Kirschen zu einer enormen Ansprache im Mund, bringt der Maya trotz absolut frischem Charakter eine beeindruckende



Der Napa-Überflieger aus dem Herzen von Rutherford

Fruchtsüße hervor und wirkt dabei zunächst nicht ganz so tief und weit. Doch das kann mit zunehmender Flaschenreife noch kommen. Fokussierter und damit eindeutig besser als der überbordende, Amarone-hafte Maya aus 2018 (18.5/20). **19/20 2024 – 2042**

2017 Promontory, Napa Valley: Das 12 ha umfassende Weingut Promontory hat die Familie Harlan im Jahr 2008 gegründet. Es liegt in den westlichen Hügeln des Napa Valleys an der Grenze zwischen Oakville und Yountville.



Alle Weine mit Foto!



ORVINUM AG

wine-rarities.com

- Bordeaux, Burgund & Übersee
- Spitzen-Gewächse & Châteaux
- Viele ältere und genussfreudige Jahrgänge bis ins 19. Jahrhundert

Auch Ankauf von raren Einzelflaschen und ganzen Weinkellern zu fairen Preisen

wine-rarities.com

info@orvinum.ch

RARE WINES

Der reinsortige Cabernet Sauvignon wird nach einem kurzen Ausbau in Barriques für weitere 2 Jahre in großen Holzfässern aus Österreich gereift. Der 2017er Promontory kann nicht ganz an die vorherigen Jahrgänge anschließen. Dichte, gereifte Farbe. Feine, dichte Nase von mittlerer Konzentration, die aromatisch ein wenig helltönig daherkommt, dennoch gute Tiefe und Distinktion. Satt und konzentriert im Mund, zeigt der Promontory viel konfierte Fruchtstöße trotz seines auf Frische ausgerichteten Grundcharakters. Nicht von ganz großer Tiefe oder Weite geprägt, ist der Promontory dennoch ein sehr ansprechender, luxuriöser Cabernet. 14,5 Vol.-%. **18.5/20 2026 – 2040**

Australien

2019 John Riddoch, Wynns, Coonawarra: Der John Riddoch 2019 von Wynns ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon aus Coonawarra mit 13,5 Vol.-%. Ausgebaut wird er über 16 Monate in französischen Barriques, 31% davon neu. Der John Riddoch 2019 besitzt eine dunkle Farbe und dichte Cabernet-Ansage im Geruch mit limitierter Tiefe und Komplexität. Viskos am Gaumen, zeigt er sich satt und kernig auf der Zunge mit leicht unreifen, kantig wirkenden und zur Härte neigenden Gerbstoffen. Solide Länge, wenig Schmelz und kerniger Nachhall. Der 2019er kommt nicht ganz an seinen Vorgänger aus dem Jahr 2018 (18/20) heran. **17.5/20 2028 – 2038**

2019 Bin 169, Penfolds, Coonawarra: Entgegen der 'Norm' bei Penfolds wird der Bin 169 nicht in amerikanischer, sondern französischer Eiche ausgebaut (17 Monate, 56% neu). Es ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon, der in 2019 auf 14,5 Vol.-% kam. Er verfügt über eine dunkle, viskose Farbe und hat eine ansprechend satte Cabernet-Nase mit viel Cassis und angetönter Tiefe. Dabei erscheint er sehr klar und kernig. Mit einer druckvollen Attacke beginnt er im Mund, zeigt ein wenig Rauheit in den Gerbstoffen, besitzt eine dunkelbeerig-frische Extraktfülle und wenig Tiefe. Ein eher muskelbepackter Cabernet und weniger auf der delikaten Seite. **18/20 2025 – 2038**

2018 The Armagh, Jim Barry Wines, Clare Valley: The Armagh 2018 ist ein reinsortiger Shiraz von einer 3,3 Hektar-Parzelle mit 13,6% Vol.-%, ausgebaut über 18 Monate in französischer Eiche. Der 2018er kommt nicht an den 2017er (19/20) aus dem Vorjahr heran. Dunkler Farbkern, viskos. Wild, urwüchsig und mit viel Frucht, schmeißt der Armagh in gewohnter Manier um sich. Dabei wirkt er nicht so ausdrucksstark wie der 2017er, zeigt dafür allerdings mehr dunkle Frucht. Satt und konzentriert im Mund, spielt der Armagh permanent zwischen vollreifen und delikater unreifen Nuancen, ist ewig lang und spannungsgeladen. Seine grandiose Würze und Komplexität sind mit ausgezeichneter Intensität hinterlegt. Ein absolut eigenwilliger Charakterwein mit echtem Spaßfaktor. **18+/20 2028 – 2045**

2020 Chardonnay, Cloudburst, Margaret River: Der Cloudburst Chardonnay 2020 kommt nicht an den Vorgänger aus 2018 (18/20) heran. Mit leuchtender Farbe wirkt seine süßliche Ansprache leicht deftig, im wuchtigen Auftritt ist viel Holz eingearbeitet. Im Mund verfügt er über einen cremig-vollen Auftakt und wird nach hinten schlanker, würziger und etwas salzig. Limitierte Länge. Kommt etwas zu blass daher. **17+/20 2023 – 2026**

2019 Cabernet Sauvignon, Cloudburst, Margaret River: Der Cloudburst 2019 ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon. Der niedrige Alkohol von 12,8% und die deutlichen Geraniol-Aromen weisen auf unreifen Cabernet hin, wie schon beim 2018er. Auch der 2019er Cabernet lässt einen etwas fragend zurück. Im Gegensatz zum 2018er, der von der Farbe nahezu schwarz war, ist der 2019er hell und zart. Im Geruch zeigt er eine dumpfe Frucht mit frischen, beerigen Nuancen und klaren Geraniol-Noten. Stumpfe Art im Mund mit unreifen Aromen und süßlich-cremigem Holz. Eine feine, rote Frucht Komponente wirkt sehr geschliffen und klar, dann bleibt er doch unreif und kurz zurück, wieder mit Geraniol im Nachhall. Erstaunder Wein, den ich offenkundig nicht verstehe. Wie sich dieser Wein entwickeln wird erscheint fraglich und die Bewertung fällt auch beim 2019er schwer! Deswegen diese für unsere Verhältnisse weite Punkte-Ränge. Liegen lassen. **16-17.5/20 2028 – 2038**

2012 Rare Collection Rosé, Barons de Rothschild, Champagne: Der Rare Collection Rosé 2012 von Champagne Barons de Rothschild ist ein Extra-Brut mit 4g Dosage. Dicht und feingliedrig, zeigt der Rare Collection 2012 eine schöne Fruchtigkeit mit viel Würze und nobler Aromatik. Dabei wirkt er derzeit noch etwas jugendlich und weniger tiefgründig. Muss sich noch entwickeln. **17.5/20 2022 – 2028**

Champagne

2012 Château d'Avize, Leclerc-Briant, Champagne: Der Château d'Avize 2012 von Leclerc-Briant ist ein Extra-Brut Dosage Zero aus 100% Chardonnay. Er wird heuer erstmals über Bordeaux gehandelt. Druckvoll und kompakt, zeigt er viel Stoff und Rasse am Gaumen und ist dabei ein wenig auf seiner stahligen Säure ausgerichtet. Eine feine Gerbstoff-Nuance verleiht ihm ausgezeichnete Frische. Insgesamt wirkt er noch recht roh und jugendlich, mit dezenter harter Ausstrahlung und leichter Stumpfheit. **18/20 2024 – 2030**

2009 Clos Lanson, Lanson, Champagne: Der Clos Lanson 2009 von Lanson wurde von einem Hektar reinem Chardonnay erzeugt und wird nun erstmals über Bordeaux gehandelt. Er reifte über 12 Jahre 'sur latte' und wurde als Extra-Brut degorgiert. Dicht und kompakt, mit schöner, stoffiger Art, besitzt der Clos Lanson viel Körper und Kraft, gepaart mit einer enormen Präsenz und Tiefe am Gaumen. Sehr würzig, mit viel mineralischem Druck, ausgezeichneter Struktur und großer Länge, verfügt der Clos Lanson über ein hervorragendes Potenzial. **18.5/20 2024 – 2034**

2013 Clos des Goisses, Philipponnat, Champagne: Der Clos des Goisses 2013 von Philipponnat wurde aus Pinot Noir und Chardonnay erzeugt und im März 2022 dégorgiert. Superfrisch und klar, mit zitrushafter Aromatik, sehr tiefgründig und ernsthaft zeigt der Clos des Goisses seine außergewöhnliche Klasse. Tolle, cremige Perlage am Gaumen mit feiner Gerbstoffwürze, sehr lang und komplex im Nachhall, großartige Finesse und ein sehr feines Spiel. **19/20 2024 – 2038**

2012 Rare Collection Blanc des Blancs, Barons de Rothschild, Champagne: Champagne Barons de Rothschild umfasst alle 3 Familienstränge der berühmten Rothschilds aus Bordeaux. Die luxuriöse Rare Collection wird erstmals über den Handelsplatz Bordeaux vertrieben. Der Rare Collection Blanc des Blancs 2012 von Champagne Barons de Rothschild ist ein Extra-Brut mit 4g Dosage. Dicht und feingliedrig, zeigt der Rare Collection 2012 eine schöne Fruchtigkeit mit viel Würze und nobler Aromatik. Dabei wirkt er derzeit noch etwas jugendlich und weniger tiefgründig. Muss sich noch entwickeln. **17.5/20 2022 – 2028**

2012 Rare Collection Rosé, Barons de Rothschild, Champagne: Der Rare Collection Rosé 2012 von Champagne Barons de Rothschild ist ein Extra-Brut mit 4g Dosage und wurde aus 92% Chardonnay und 8% Pinot Noir komponiert. Er verfügt über eine superfeine, finessenreiche Pinot-Frucht mit viel Röstaromatik und der delikater gereiften Süße, wie sie früher alte Jahrgänge des großen Dom Ruinart

Rosé gezeigt hatten. Ein Champagner mit hervorragender Länge und ausgezeichneter Struktur. Ist jetzt schon voll da. **18+/20 – 2032**

In der nächsten Ausgabe gibt es von Chefredakteur Giuseppe Lauria ein Spezial zu Winzer-Champagner!

Südafrika

2019 Vin de Constance, Klein Constantia: Er verströmt eine feine Muscat-Nase mit superdelikater, verführerischer Fruchtaromatik. Nicht ganz so komplex wie der 2018er, verfügt er über mehr grünliche Akzente in seinem

Vin de Constance: Napoleons Lieblingswein

von Giuseppe Lauria



Blick von Klein Constantia auf die False Bay: Auch bei der diesjährigen Wein- und Gourmetreise ein Highlight

Während das berühmte Stellenbosch mit seinen edlen Weingütern als das Bordeaux Südafrikas gilt, Franschoek traditionell französisch (Hugenotten) ist, gilt Constantia als angelsächsisch geprägt und profiliert sich als «Cool-Climate-Region». Durch die Höhenlagen, mehr Regen und den kühlenden Einfluss der Ozeane sind die Weine «europäischer», fester in der Struktur mit gehaltener Fruchtausprägung. Gerade die ausgezeichneten Sauvignon Blancs vom Vorzeige-Weingut Klein Constantia versprühen französischen Flair mit mineralischen Akzenten. Im Rücken liegt der Tafelberg mit seinen Granitböden. Von den höheren, bis an den Waldrand ragenden Lagen genießt man einen fantastischen Blick auf die False Bay. Starke Regenfälle im Winter machen dieses Tal besonders fruchtbar und prägen das besondere Mikroklima. Eine weitere Besonderheit: Der berühmte Süßwein «Vin de Constance» war im 18. und 19. Jahrhundert einer der berühmtesten und teuersten Süßweine der Welt. Er war einer der Lieblingsweine von Napoleon Bonaparte, Georg IV. von England und Otto von Bismarck. Er wird ohne Botrytis aus

Muscat de Frontignan erzeugt und weist einen Restzuckergehalt zwischen zirka 150 und 170 g/l auf. Drei Jahre dauert insgesamt der Ausbau im 500-Liter-Holzfass. Auf unserer im Januar stattgefundenen Wein- und Gourmetreise besuchten wir dieses wunderbare Weingut. Zeit, einige Jahrgänge hier als Vertikale darzustellen und die Trinkfenster upzudaten:

2019 Vin de Constance, Klein Constantia: Was für eine geile, traubige Muscat-Nase: Geröstete Nüsse, kandierte Aprikosen und Kumquats bis zum Abwinken. Erinnert an feinste englische Bitterorangenmarmelade, verführerische Fruchtaromatik, die aber total würzig und kräutrig unterlegt ist. Dicht, saftig und komplex, gleitet er bei mittlerer Viskosität und feiner Ingwerhaften Rasse und Würze über die Zunge, pfeilartige Struktur, vielleicht nicht ganz so nobel wie der 2018er, aber ein unverkennbar großer Süßwein mit klarem Herkunftscharakter. **18.5/20 2025 – 2040 (GL)**

2018 Vin de Constance, Klein Constantia: Er zeigt eine würzig-tiefe Muscat-Nase mit enormem Zitrus-Charakter und weit gefächerten Kräuternoten, Lavendel, Limetten, Zitronenzesten, Kumquats, Mango und Passionsfrucht, sowie unaufzählbare weitere Aromen. Alles wirkt sehr komplex und frisch arrangiert im Duftbild. Süß, frisch und salzig, bringt der Vin de Constance eine grandiose, dichte Struktur auf die Zunge, ist wahnsinnig würzig und dennoch klar, voll ausgereift und doch leicht wie ein Aperitif. Seine feine Gerbstoffpräsenz bleibt ewig lang und salzig-pfeifrig am Gaumen, der Nachhall ist immer transparent und nie zuckrig. Ein begeisternder Süßwein. **19+/20 – 2045 (TB)**

2013 Vin de Constance, Klein Constantia: 100% Muscat de Frontignan. Expressiver Duft mit Wow-Effekt: Maulbeere, Feige, Orangenschalen, Kumquats, kandierte Früchte wie Mango und Papaya mit gestreueltem Cayenne-Pfeffer, exotische Gewürze. Zum Reinlegen! Am Gaumen mit feinfruchtiger Fülle, wunderbar kontrastiert von einer lebendigen und präsenten, aber ultrafeinen Säurestruktur und einer geradezu seidigen Textur. Großartige Balance – ganz ohne Botrytis. Verkostet bei dem sensationellen Charity-Dinner auf Château Angélus in 2019. Weltklasse! **19/20 – 2038 (GL)**

Aromenspektrum. Saftig und komplex auf der Zunge, zeigt er eine schöne Rasse und feine Würze. Der Vin de Constance 2019 ist allerdings weniger salzig und komplex als der 2018er (19+/20) und erreicht nicht ganz die Noblesse seines Vorgängers. Siehe hierzu auch die Notiz von Giuseppe Lauria. **18+/20 – 2040**

RARE WINES

2012 Vin de Constance, Klein Constantia: Dieser Wein mit einer rund 300-jährigen Geschichte war der einzige Wein mit 19/20 in meinem großen Südafrika-Spezial. Die Erhöhung von drei auf 25 Erntedurchgänge, hier wurde quasi Beere für Beere geerntet, und auch der fast dreijährige Einsatz von französischer und ungarischer Eiche mit etwas Akazienholz hat zum Qualitätssprung wesentlich beigetragen. Siehe hierzu auch unsere ausführliche Berichterstattung im Südafrika-Spezial in WW 03/2017. Atemberaubende aromatische Nase voller Quitte, Feigenbrot und Ingwer. Am Gaumen mit einem schmelzigen Süße-Säure-Spiel, dazu betörende Noten von Sevilla-Orangen-Marmelade, Geißblatt und pikantem Ingwer, bevor der Wein mit konzentrierter und dennoch verspielter Süße in ein ewig langes Finale mündet. Ein atemberaubender Süßwein, von dem schon wenige Tropfen pure Gaumenfreude auslösen. **19/20 – 2040 (GL)**



Der Süßwein wird in den flachen Lagen des Gutes ohne Botrytis aus Muscat de Frontignan erzeugt



BIN 169 wird in französischer Eiche ausgebaut

BRUNELLO 2018



Die Verkostung «Benvenuto Brunello» wurde vorgezogen und fand in 2022 erstmals im November statt

Best of Brunello – das «coole» Jahr

von Giuseppe Lauria

2018 war überraschenderweise ein kühles Jahr in Montalcino. Überraschend deswegen, weil wir uns an 2018 in fast ganz Europa als warmes, streckenweise sogar heißes und trockenes Jahr erinnern. Der Sommer war ungewöhnlich kühl, der Herbst streckenweise auch regnerisch. Es ist ein klassisches, eher mittleres Jahr, das aber viel Finesse und Feinheit vorhält. Das vorerst letzte Jahr dieser Art, denn danach folgen mit 2019, 2020 und 2021 sehr warme und trockene Jahre, die allesamt mehr Gewicht auf die Waage bringen. Und dennoch: Selten waren die besten Brunello so fein und elegant. Und anders als manche Kollegen sehe ich den Jahrgang nicht unter 2017.

Der Jahrgang 2018 wird durchaus kontrovers diskutiert. Während einige italienische Kollegen ihn als schwachbrüstig abstempeln und unter dem 2017er sehen, sind die international relevanten Kritiker positiver gestimmt. Nach umfangreichen Verkostungen vor Ort und einigen Nachproben kann ich sagen, dass die Wahrheit in der Mitte liegt. Meine Thesen lassen sich wie folgt zusammenfassen: 2018 ist zwar kein großes Jahr, aber ein erfrischend anderes Jahr, weil die Saison kühler war als die Jahre davor. Die Weine haben überwiegend eine delikate Struktur mit attraktiver, eher kühler Frucht. Die Frische und das «knackige» Aroma sind die herausragenden Merkmale, während die Polyphenolkonzentration niedrig ist. Manche Weine zeigen etwas unreife Tannine und einen Mangel an Konzentration im Midpalate. Dadurch sind sie weniger tief und komplex und haben noch etwas ruppige Gerbstoffe. Wo aber das Tannin ausreifen konnte, haben die Weine auch genügend Struktur und Tiefe, um an Komplexität zu gewinnen. Die Weine sind relativ früh zugänglich und ich würde sie – anders als 2016, 2015, 2013 und

2010 – nicht für die ganz lange Reise lagern. Zehn bis 15 Jahre sollten die besseren Weine aber gut schaffen, einzelne freilich auch deutlich länger. 2018 liegt klar unter 2015 und 2016, aber qualitativ sehe ich ihn durchaus auf Augenhöhe mit 2017. Manche vergleichen ihn mit Jahrgängen aus den 1990ern oder 2008 und 2013, was ich nur teilweise nachempfinden kann. Beide Jahrgänge würde ich tendenziell höher einschätzen und gerade der von Le Chiusse vorgestellte 2013er, eine 10-Jahres-Riserva, zeigte, wie großartig das Jahr war.

Heterogenes Jahr

2018 ist ein heterogenes Jahr und so muss man das Klima in den Subzonen beachten. Während die Ernte im Norden rund um den Montosoli-Berg ruhig und entspannt verlief, kam es im sonst trockenen Süden auch während der Ernte zu Regenfällen. Einige Weine sind extrem poliert mit eher heller, rotbeeriger Frucht und feinkörnigen Tanninen. Diese Weine sind attraktiv, um sie bald zu trinken, eignen sich aber nicht für eine langfristige Lagerung. Andere 2018er Brunelli dürften mit

Flaschenreife etwas an «Speck und Schmelz» und damit an Komplexität und Tiefe gewinnen. Ich denke hier besonders an Weine wie von Il Marroneto, Canalicchio di Sopra, Casanova di Neri, Ciacci Piccolomini d'Aragona, Giodo, Salvioni, Talenti, Altesino und Salicutti und noch ein paar weitere, die allesamt zu meinen Favoriten zählen. Bei manchen dieser Weine mag ich aber auch jetzt schon die knackige Sangiovese-Frucht und die fast schon krokante, ungemünzte frische Art. Das ist das, was den Jahrgang ausmacht und es ist vielleicht der letzte dieser Art für die kommenden Jahre. Denn es folgt mit 2019, 2020 und 2021 ein Trio an warmen und trockenen Jahren. Es gab auch einige neue Namen, die auf sich aufmerksam machten: Allen voran wurde von Kollegen Giuseppe Gorellis Erstlingswerk gelobt (nicht verkostet), zudem überzeugten Cortonesi Poggiarelli, Fornace und La Rasina. Grandios die vorgestellte 10-Jahres-Riserva «Diecianni» von Le Chiusse. Auch wenn der Jahrgang fein strukturierte, eher delikate Weine hervorgebracht hat und viele Weine sich schon recht zugänglich zeigen, sollte man ihnen dennoch noch ein bisschen Flaschenreife gönnen.

ANNATA/SELEZIONE (nach Alphabet)

2018 Brunello di Montalcino, Altesino: Typisches, fruchtbetontes Bouquet, mit dunkelroten und schwarzbeerigen Anklängen (rote Johannisbeere, Cassis), dazu wieder würzige und ätherische Noten, die an Minze erinnern. Die reife Frucht wird von einem feinen Tanninkorsett charmant umklammert. Das hat Kraft und feinen Zug. Ein saftiger 2018er. **18/20 2024 – 2034**

2018 Brunello di Montalcino, Altesino, Vigna Montosoli: Die Einzellage zeigt sich etwas reduktiver und dichter mit feinen Röstnoten, Brombeermarmelade und kandierten Kirschen. Am cremig-dichten Gaumen saftig ohne Ende, rahmige Textur, lang und nachsaftend. Hat für den Jahrgang eine gute Fülle und Schmelz. **18.5/20 2024 – 2034**

2018 Brunello di Montalcino, Argiano: Sehr komplex und würzig, hat deutlich mehr Wumms in der Nase, saftig-griffiger Gaumen mit roten Johannisbeeren, Kirschen und Granatapfelnoten, rauchig, deutlicher Tanningriff, rote Johannisbeere, Granatapfel, griffiges Tannin im Finale. **18+/20 2025 – 2035**

2018 Brunello di Montalcino, Banfi, Vigna Marrucheto: Die Böden dieses Cru bestehen eher aus rotem Sandstein. Im Vergleich zu dem «normalen» Brunello zeigt sich die Einzellage «Marrucheto» auch in diesem Jahr feinsinniger mit kräuterwürzigen Noten und mit Anklängen an rote Kirschen, Chinarinde und Lakritze. Am saftigen Gaumen ungemünzt stoffig und kompakt mit griffiger Tanninstruktur und guter sehr guter Persistenz. **18.5/20 2025 – 2036**

2018 Brunello di Montalcino, Banfi, Poggio alle Mura: Die Einzellage gehört zu den historischen Lagen des Weingutes. Intensiver Duft mit reifer Kirsche, Granatapfel und Blutorange, dahinter ätherische Noten mit Zeder und Minze. Im Mund reichhaltig und mit kompakter Struktur, ungemünzt saftig mit guter Frische und griffiger Persistenz. Muss noch etwas reifen. **18/20 2025 – 2036**

2018 Brunello di Montalcino, Canalicchio di Sopra: Elegantes, zurückhaltendes Bouquet mit reifen roten und blauen Beeren, dahinter geht es erdig und würzig zu: Liebstockel, Graphit und trüffelartige Sous-Bois-Noten, dazu kommen florale und mit Luft auch ätherische Anklänge, sehr komplex und changierend. Am Gaumen elegant und dicht gewoben, mit feinen ätherischen Noten und einer guten, griffigen Frische. Wie so oft: Ein starker, klassischer Basis-Brunello! **18/20 2025 – 2034**

2018 Brunello di Montalcino, Canalicchio di Sopra, Montosoli: Ungemünzt dicht und komplex, satte Frucht nach kandierten Kirschen und blauen Beeren. Saftig-dichter Gaumen, tiefgestaffelt, geschmeidige, süße Tannintextur, feine Sangiovese-Süße, schöne Präsenz und Griffigkeit, mundfüllende Stoffigkeit, Cassis, elegante Tanninstruktur. **18.5+/20 2025 – 2037**

2018 Brunello di Montalcino, Canalicchio di Sopra, La Casaccia: Ebenso sehr komplexes und dichtes, nobles Bouquet mit à point reifen, überwiegend dunkelroten Beeren, dunklen Kirschen, Veilchen, Pfeffer und wieder erdigkräuterigen Noten. Sehr klar umrissenes Duftbild, das sich am dichten und druckvollen Gaumen fortsetzt. Das feinsandige Tanninkleid umhüllt gekonnt und nobel die konzentrierte Frucht und die würzig-mineralischen Noten, spannt sich ganz weit und ist ewig lang. Schöne Liaison aus Kraft und Eleganz mit der typischen Sangiovese-Frucht und Würze mit herrlichen ätherischen Noten im persistenten, mineralisch geprägten Finale. Einer der besten der Verkostung. Top 3. Bravo! **19/20 2026 – 2040**

2018 Brunello di Montalcino, Capanna: Schon lange einer der großen Klassiker, an den ich oft als exzellenten Essensbegleiter erinnere, weil die Weine hier gerne mal ungestüm und mit herzhafte Gerbstoffen ausfallen. Das hat sich in den vergangenen Jahren verändert, so auch in 2018. Ausdrucksvoll mit viel beeriger Frucht, ein Touch Cassis, ganz klar reife Kirsche, rote Pflaumen sowie herrlich florale Anklänge, wunderbar duftig. Im Mund ist er zwar wieder sehr fest und kernig, aber viel präziser und ungemünzt saftig mit ätherischer Frische. Das Tannin ist wieder von ausgezeichneter Qualität. Eine schöne Liaison aus Kraft und Sangiovese-Würze mit der typischen, saftigen Kirsche. Einer der großen Klassiker, die klar besser geworden sind. **18+/20 2025 – 2038**

2018 Brunello di Montalcino, Caparzo, La Casa: Schon im Duft zeigt sich viel Intensität mit reifen Kirschen und Pflaumen, dazu ein Strauß von floralen Noten, Veilchen, Lavendel, aber auch «kraftvolle» Noten wie Eisen, Blut und Zedernholz. Am Gaumen sehr dicht, mit präsenten, noch leicht bremsenden, aber ausgereiften Tanninen, süßen Beerenfrüchten, zeigt wie so oft Herkunft und Charakter mit viel Sangiovese-Würze. Bravo! **18/20 2024 – 2036**

2018 Brunello di Montalcino, Casanova di Neri: Dichtes, noch verschlossenes Bouquet mit dunkelroten und blauen Früchten, die an Zwetschge und dunkle Kirsche erinnern, deutlich Tabak und Schokolade sowie balsamische Nuancen. Kraftvoller, ungemünzt kompakter, aber stoffig-schmelziger Gaumen mit saftigen Konturen, recht unterschiedlich zum warmen 2017er, viel griffiger mit einem festumklammerndem, dichtmaschigem, aber durchaus süßem Tannin. Im griffig-animierenden Finale mit Preiselbeersaft. Gutes Zukunftspotenzial, einer der besten der Verkostung. **18.5/20 2026 – 2040**

2018 Brunello di Montalcino, Casanova delle Cerbaie: Elegantes, verhaltenes Bouquet mit Cassis, Kaki und Preiselbeeren. Wirkt eher zart und feinsinnig. Im Mund elegant mit reichlich typischer Kirsch- und Granatapfel-frucht, eine feinwürzige, kühle Ader blitzt hervor, salzig, vital und mit mineralischen Noten. **18/20 2024 – 2038**

2018 Brunello di Montalcino, Casisano: Elegantes, reifes Bouquet mit Cassis, Sauerkirsche und der typischen Würze. Im Mund rundlich, mit sanftem Auftakt und herbfruchtigen Noten, schön saftig und elegant mit reichlich typischer Kirsch- und Granatapfel-frucht, aber irgendwie fehlt die Spannung. Kann nicht an den herausragenden 2015er anknüpfen. **17.5+/20 2024 – 2038**



Canalicchio di Sopra – starke Kollektion

aber irgendwie fehlt die Spannung. Kann nicht an den herausragenden 2015er anknüpfen. **17.5+/20 2024 – 2038**

2018 Brunello di Montalcino, Castello di Romitorio: Dichtwürziges Bouquet, herbe Frucht und Würze am Gaumen; elegante, kompakte Art mit rassissem Verlauf, sehr klassisch, spürbares Tannin und Griff, schöne Frische und Ätherik. Braucht Zeit. **17.5+/20 2025 – 2032**

2018 Brunello di Montalcino, Ciacci Piccolomini d'Aragona: Wie im Vorjahr mit knackigbetörendem Bouquet, rote Johannisbeeren, Cranberries und Tabak, dahinter auch zart kräuterig-ätherische Nuancen wie Eukalyptus und Lorbeer. Sehr saftig und finessenreich, voller knisternder Spannung und doch so verführerisch, stylish und druckvoll. Im würzigen Finale punktet er mit seiner subtilen und raffinierten Art. **18+/20 2026 – 2037**

2018 Brunello di Montalcino, Ciacci Piccolomini d'Aragona, Pianrosso: Der Cru-Wein ist eine Selektion der besten Stücke und gehört auch in diesem Jahr zu den besten Brunelli. Die Weine profitieren von gut drainierenden Galestro-Böden. Ungemünzt komplex und facettenreich, betört er mit roten Johannisbeeren, frischen ätherischgewürzigen Noten, die an mediterrane Kräuter erinnern, dazu mineralisch-salzige Anklänge sowie florale Nuancen (Rosenblätter, Veilchenblüten). Finessenreicher Gaumen mit frischer, saftiger Frucht, sehr raffiniert arrangiert, gekonnt umrahmt vom feinen geschliffenen, noblen Tannin, sehr elegante Art, im langen Finale mit ätherischen Würznoten. Top 3! **19/20 2027 – 2038**

2018 Brunello di Montalcino, Collemattoni: Dichtmaschiges, kompaktes Bouquet mit viel Frucht nach reifer Kirsche und Preiselbeere.



Die Weine profitieren von den Galestro-Böden



Foto: Ornellaia

Foto: Tenuta San Guido

Anteprima Bolgheri 2020 – die beiden gerade erschienenen Bolgheri-Ikonen geben zeitlich und qualitativ den Takt vor

Die Ikonen geben den Takt vor

von Giuseppe Lauria

Im September fand im Rahmen des neuen Formats «Bolgheri DiVino» für ausgewählte Journalisten zum zweiten Mal in der Geschichte dieser schier boomenden Region eine Anteprima statt. Die erste Ausgabe dieses Events wurde 2021 mit dem sagenhaften und spektakulären Dinner auf der berühmten Viale dei Cipressi gekrönt. Hierüber habe ich in WW 11/21 ausführlich berichtet. Heute folgt die Ersteinschätzung des Jahrgangs sowie die Bewertung der beiden kürzlich vorgestellten Bolgheri-Ikonen Sassicaia und Ornellaia.

«Der Boom geht weiter» hatte ich im vergangenen Jahr getitelt. Das setzt sich heuer fort. Der Erfolg der Bolgheri-Weine auf globaler Ebene zeigt sich auch im Liv-Ex, einer Art Börsen-Index des globalen Weinmarktes. Drei der zehn meistgehandelten Weine stammen aus Bolgheri, weswegen wir im WEINWISSER seit vielen Jahren ganz nah dran bleiben. Im Übrigen werde ich Anfang Juni (01.06. bis 04.06.) eine Weinreise dorthin machen. Wie schon aus anderen Regionen bekannt, zeigt sich 2020 als frühere Jahrgang. Vom Klimaverlauf her ein Jahr mit vielen Facetten und Kontrasten. 2020 war geprägt von sich abwechselnden Perioden von Kälte und Regen sowie im späteren Verlauf auch von Hitzewellen und Hitzepeaks zu Beginn des Lesefensters (Ende August), die mancherorts eine schnelle Lese früherer Sorten wie den Merlot erforderlich machte. Danach brachten aber kühlere Nächte die entscheidende Balance zurück, sodass Weine mit Finesse und einer schönen aromatischen Fülle ohne Überreife möglich waren. «Die entscheidende Stellschraube und Herausforderung in 2020 war den richtigen Lesezeitpunkt zu finden, denn Ende August kam es zu Hitzepeaks, was gerade beim Merlot die Zuckerkonzentration stark beschleunigte», berichtet Axel Heinz bei der Präsentation des neuen Ornellaia.

Als Besonderheit des Jahrgangs erzählt er, dass es seit dem er dort wirkt noch nie vorgekommen sei, dass inmitten der Lese (Mitte September) alle vier Rebsorten gleichzeitig

gelesen wurden. Der im weiteren Verlauf abkühlende Spätsommer hat den Weinen eine gute Portion Frische gegeben, die sich beim Ornellaia ab dem Midpalate in einer schönen linearen und lebendigen Art zeigt. Zwar nicht ganz so linear, elegant und griffig wie der 2016er, auch nicht so kraftvoll-tiefgründig wie der 2019er und nicht so klassisch-verschlossen wie der 2018er, aber irgendwo dazwischen würde ich ihn ansiedeln. Er zeigt sich charmant-offen mit einer jetzt schon verführerischen, «luscious» blauingefärbten Frucht, die sich im Mund wollüstig und mit abgerundeten, seidigen Gerbstoffen ausbreitet. Was ihn aber tatsächlich noch ausmacht ist seine wahrhaftig wohlproportionierte Struktur mit der typischen Ornellaia-Würze. Kein Wunder also, dass der 2020er-Jahrgang zutreffend mit dem Titel «La Proporzione» überschrieben wird.

Die klassische DNA des Sassicaia

Der Sassicaia hingegen überzeugt durch seine klassische Eleganz mit einer präzisen, puren Frucht, seidigen Tanninen und viel Finesse und Frische. Wie so oft strahlt er – der Vision seines Erfinders Mario Incisa della Rocchetta folgend, der schon in den 1940er-Jahren vom edlen Bordeauxduft fasziniert war – noblen Bordeauxflair aus. Im Gegensatz zu Ornellaia enthält der Sassicaia traditionell keinen Tropfen Merlot, sondern besteht ausschließlich aus den spätreifenden Sorten Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc. Für Gutsdirektor Carlo Paoli steht fest: «Der 2020er hat in vielerlei

ANTEPRIMA BOLGHERI 2020

Hinsicht Ähnlichkeiten mit dem 2018er Jahrgang, gerade aufgrund der Frische, hat aber gleichzeitig auch die Komplexität und Eleganz des 2016ers». Über mehrere Tage verkostet, zeigt der Wein eine große, fast schon unaufgeregte Klasse, obgleich er auch jetzt schon mit verführerischer Frucht und immens seidiger Struktur und nobler Harmonie aufwartet, bin ich der festen Überzeugung, dass dieser Wein eine große Zukunft hat (19+/20 2027 – 2050), ohne jedoch an die beiden großen Jahre wie 2016 und 2015 heranzukommen.

Fazit: Die besten Weine des Jahrgangs beeindruckten durch die sehr pur wirkende Frucht, die wohlproportionierte Konzentration und Finesse sowie durch die elegant-seidige Tanninstruktur. Im Prinzip könnte man sagen, dass 2020 ein klassisch-charmanten Jahr ist, das eine etwas frühere Zugänglichkeit verspricht. Ich gehe dennoch von einer guten Lagerungsfähigkeit aus und bei den Top-Weinen von einem Trinkfenster zwischen 2026 – 2040, bei Sassicaia und Ornellaia würde ich da noch einmal ein paar Jahre dazu packen. Grattamacco, Argentiera und Guado al Tasso dürften dagegen etwas früher zugänglich sein. Für manche dürften einige Weine aus 2020 ein wenig zu rund wirken. Wie im Vorjahr wurde mir der später abgefüllte Sassicaia gerade per Express zugesandt, sodass wir hier wieder zu den Ersten gehören, die darüber berichten. Die ausführlichen Verkostungsnotizen folgen dann in der kommenden Ausgabe, für unsere Abonnenten gibt es diese als exklusiven Service vorab ab Mitte März in der Datenbank. Das ist nur einer von vielen Abonnenten-Vorteilen.

Best of Bolgheri 2020 – Top 20

2020 Sassicaia	19+/20
2020 Ornellaia	19/20
2020 Grattamacco	18.5+/20
2020 Argentiera	18.5/20
2020 Castello di Bolgheri	18.5/20
2020 Guado al Tasso	18.5/20
2020 Campo al Pero, Dedicato a Vittorio	18+/20
2020 Tenuta Sette Ponti, Orma	18/20
2020 Podere il Castellaccio, Il Castellaccio	18/20
2020 I Luoghi, Campo al Fico	18/20
2020 Campo alla Sughera, Arnione	18/20
2020 Michele Satta, Piastraia	18/20
2020 Dario Di Vaira	18/20
2020 Mulini di Segalari	18/20
2020 Tenuta Meraviglia, Maestro di Cava	17.5–18/20
2020 Donna Olimpia 1898, Millepassi	17.5–18/20
2020 Dario di Varia, C. F.11	17.5+/20
2020 Podere Sette, Il Superbo	17.5+/20
2020 Campo al Pero, Dorianae	17.5+/20
2020 Podere dei Musi, Caravera	17.5+/20

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 12. April 2023



In der nächsten Ausgabe kommt Teil 2 unseres Best of Schweiz (u.a. mit Wallis, Tessin, Genf sowie die Merlots aus dem ganzen Land). Zudem gibt es die Notizen der noch nicht veröffentlichten Bolgheri DOC Superiore-Weine. Wir können aber nicht nur edel und rar, sondern schauen uns auch spannende Winzer-Champagner mit attraktivem Preis-Genuss-Verhältnis an und blicken ins Madiran. Und natürlich wird es sicherlich Neues von der ProWein geben, wo Chefredakteur Giuseppe Lauria einige spannende Masterclasses moderiert wie etwa eine Vertikale des Kult-Maremmas Monteverro (Halle 16 D84), ein «Best of Tuscan Icons» bei Schlumberger (Halle 4 E20) und diverse Tastings am Stand von Stoppervini (Halle 16 J71).

Mit diesen geplanten Schwerpunkten:

- ❖ Best of Schweizer Weine Teil 2
- ❖ Bolgheri 2020 – die Verkostungsnotizen
- ❖ Ausgewählte Winzer-Champagner
- ❖ Best of Chablis
- ❖ Plaimont – attraktive Weine aus dem Südwesten Frankreichs
- ❖ Rückblick ProWein-Highlights
- ❖ Highlights Rheingau Gourmet Festival

WEINWISSER der aktuellen Ausgabe



Giuseppe Lauria, Alain Kunz, Thomas Boxberger
MEHR ZU UNSEREN AUTOREN: WWW.WEINWISSER.COM

Weinwisser-Punkte und dessen Bedeutung in anderen «Währungen»

20/20	99–100	*****	Jahrhundertwein, überwältigend
19/20	96–98	*****	Weltklasse, berührend, sicher langjährig
18/20	93–95	****	gross, individuell, gutes Alterungspotenzial
17/20	90–92	****	exzellent, mit eigenem Stil
16/20	87–89	***	sehr gut, charaktervoll
15/20	84–86	***	sicher gut, schöner Sortenausdruck
14/20	81–83	**	gut
13/20	78–80	**	befriedigend
12/20	75–77	*	korrekt, aber charakterlos
11/20	71–74	*	unbefriedigend
10/20	<70		überflüssig



Eine halbe Note hinter dem Punkt zeigt an, dass der Wein nahe an der jeweils höheren Punktzahl ist. Ein Pluszeichen (+) zeigt an, dass der Wein innerhalb seiner Kategorie zu den Besseren gehört und/oder mit Flaschenreife weiteres Potenzial hat.

IMPRESSUM

Verlag in Deutschland:
Konradin Selection GmbH
Ernst-Mey-Str. 8
D-70771 Leinfelden
Phone +49 (0)711 75 94 46-22
E-Mail: info@WeinWisser.com

Geschäftsführer: Peter Dilger

Verlagsleitung: Marc Reisner

Internet: www.weinwisser.com

Chefredaktion:
Giuseppe Lauria
c/o GL KOMMUNIKATION
Media | Coaching | Positionierung
Marcobrunnerstr. 22
65197 Wiesbaden
www.gl-kommunikation.de

Autoren:
Giuseppe Lauria, Alain Kunz, Thomas Boxberger

Fotos:
Giuseppe Lauria, Alain Kunz, Thomas Boxberger

Foto Titelseite:
Hans-Peter Siffert

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Anzeigen:
Verantwortlich für Anzeigentel:
Michael Günther
Phone +49 (0)711 75 94 46-26
E-Mail: michael.guenther@konradin.de
Auftragsmanagement:
Martina Schäffler
Phone +49 (0)711 75 94 -445
E-Mail: martina.schaeffler@konradin.de

Abonnements:
Leserservice WEINWISSER
Postfach 810580, 70522 Stuttgart
Phone +49 711 72 52-239
Fax +49 711 72 52-399
E-Mail: weinwisser@zenit-presse.de

Layout:
Laura Gehring, Jonas Groshaupt

Druck:
Linus Wittich Medien KG
Peter-Henlein-Str. 1
91301 Forchheim

Kombiabonnement Print/Digital p. a.:
CHF 170,00 (Schweiz); EUR 158,00
Komplettes Aboangebot siehe
www.direktabo.de

Einzelheft Inland: EUR 15,90
inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Copyright:
Wiedergabe von Artikeln nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
Für unverlangt eingesandte Weine können wir
keine Verantwortung übernehmen.
© 2023 Konradin Selection GmbH,
Leinfelden-Echterdingen



Südtiroler Weine lieben die Vielfalt!



Vielfalt in Gastronomie, Landschaft und Wein. Südtirol ist das perfekte Ziel für Weinliebhaber! Ein Land der Kontraste, geprägt von alpinen und mediterranen Einflüssen. Auf Höhen von 200 bis über 1.000 Metern wachsen Trauben verschiedenster Rebsorten, die in Handarbeit geerntet und mit dem Wissen vieler Generationen gekeltert werden. Die Vielfalt der Südtiroler Weine steht auch dafür, jeden Anlass mit dem perfekten Wein begleiten zu können.



Südtirol Wein 
Vini **Alto Adige**

www.suedtirolwein.com